

Virtuelle Aus- und Weiterbildung Wirtschaftsinformatik (VAWi) an den Universitäten Bamberg und Essen

Prof. Dr. Otto K. Ferstl
Universität Bamberg

Gliederung

- Ziele und Rahmenbedingungen
- Studiengang VAWi
- Technische Plattform
- Erfahrungen aus zwei Semestern
- Schlussfolgerungen (für die Weiterbildung)

Aufgaben der Aus- und Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung dienen

- aus humanistischer Sicht der Persönlichkeitsentwicklung
- aus wirtschaftlicher Sicht der **Erhöhung der Qualifikation**

Ressourcen- und Zeitnutzung aus wirtschaftlicher Sicht



Kompetenzarten

- Wissen (Sach- und Handlungswissen)
- Fähigkeit zur Anwendung von Wissen (Problemlösungswissen etc.)

Differenzierung im Bereich **Wirtschaftsinformatik** : Wissen über

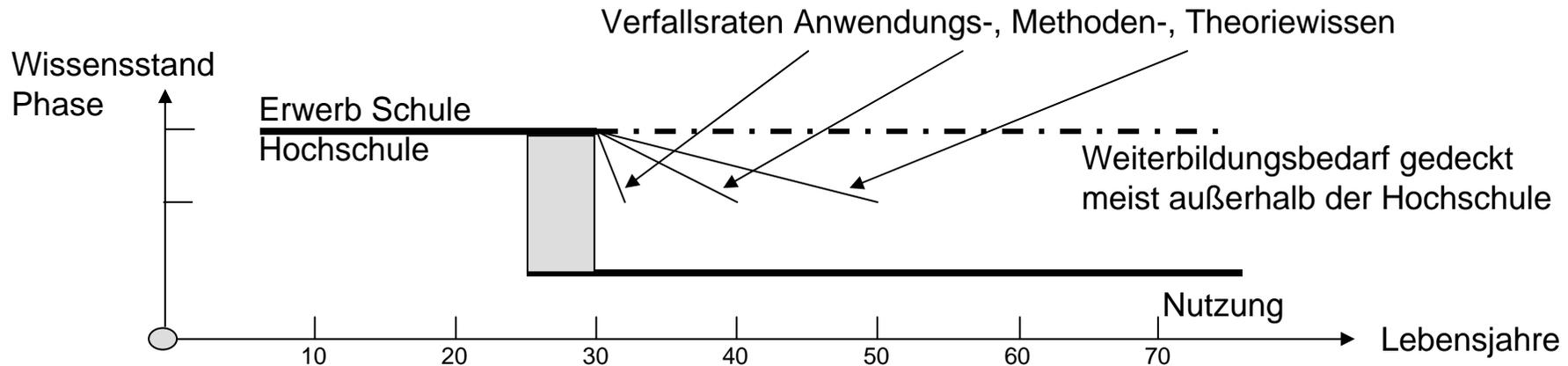
- Theorien / Konzepte
Halbwertszeit ca. 20 Jahr
- Methoden
Halbwertszeit ca. 10 Jahre
- Anwendungen / Produkte
Halbwertszeit ca. 2 Jahre

Hohe Wissensverluste durch

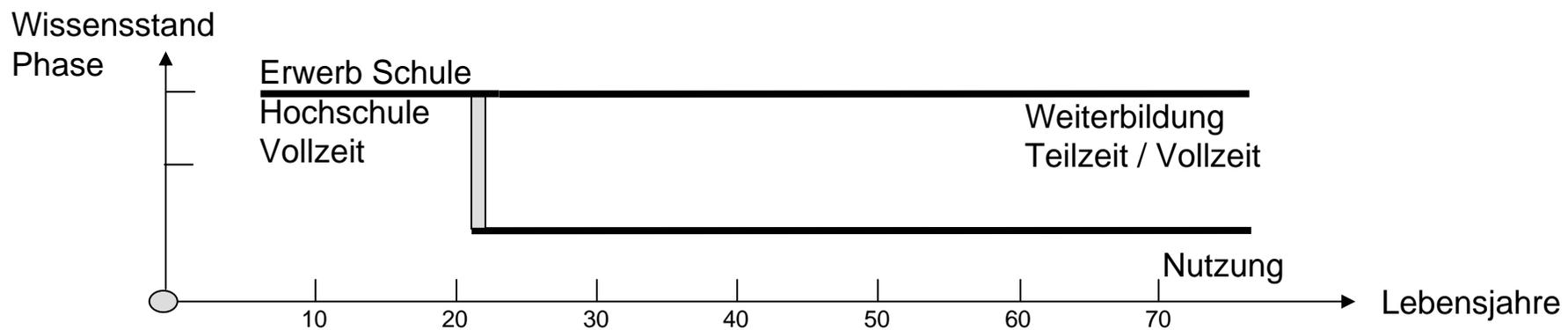
- Veralterung und
- Vergessen

Zeitverlauf von Erwerb und Nutzen von Wissen

Ist-Situation



Soll-Situation (kurze Einstiegsphase, permanente Weiterbildung)



Gestaltungsebenen der Aus- und Weiterbildung

- Kommunikationsformen Lerner / Lehrer
- Lerninhalte und Didaktik
- Organisation des Weiterbildungsbetriebs

unter Beachtung Ziele:

- Erhöhung der Effektivität und Effizienz von Lernen und Lehren
- Integration von Aus- und Weiterbildung
- Unterstützung der Entwicklung von Problemlösefähigkeit und der Anwendung von Wissen

Kommunikationsformen

| herkömmlich | virtuell |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• face-to-face: Lehrer und Lerner am selben Ort Lehr- und Lernprozess synchron • Folien• Tafelanschrift • Bücher• Zeitschriften • Videos• Demonstrationsobjekte• Experimentvorführungen | <ul style="list-style-type: none">• Lehrer und Lerner an verschiedene Orten Lehr- und Lernprozess asynchron • Breitband-Kommunikation• Multimedia-Technik für Sehen, Hören, usw.• Lernumgebungen• Bücher elektronisch• Zeitschriften elektronisch • Erweiterung realer Lebens- und Arbeitsumgebungen durch Virtual Reality und Augmented Reality |

Lerninhalte und Didaktik

| herkömmlich | virtuell |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Wissensvermittlung durch Frontalunterricht• Recherche in Bibliotheken• Experimentieren• Gruppenarbeit | <ul style="list-style-type: none">• Virtuelle Vorlesungen und Seminare• Selbstlernen mit computer-gestützten Lernumgebungen• computergestützte Recherche in Bibliotheken u.ä.• Experimentieren im Teelabor• Anwenden von Wissen, Problemlösen• Gruppenarbeit durch Telekooperation |

Organisation des Aus- und Weiterbildungsbetriebs

| herkömmlich | virtuell |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Lernen auf Vorrat• Lernen nach fixen Lehrplänen• überwiegend Lernen in Gruppen (z.B. Vorlesung)• Zyklen von Lernen und Prüfen | <ul style="list-style-type: none">• Lernen nach Bedarf (Just in time–Lernen)• Lernen nach flexiblen Lehrplänen ausgerichtet auf den individuellen Bedarf• Lernen im Einzelunterricht und in Arbeitsgruppen• Integration von Lernen und Prüfen / begleitendes Prüfen• Integration von Arbeiten und Lernen |

Virtueller Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsinformatik (VAWi)

| | |
|-------------------|--|
| Rahmen: | BMBF-Programm „Neuen Medien in der Hochschullehre“ |
| Anbieter: | Universität Bamberg & Universität Essen |
| Einführung: | Wintersemester 2001/2002 |
| Form: | Internet-basiert mit kurzen Präsenzphasen |
| Voraussetzungen: | Abgeschlossenes Studium, 2 Jahre Berufserfahrung |
| Regelstudienzeit: | 3 Semester+ in Vollzeit (98 ECTS); berufsbegleitendes Teilzeitstudium möglich |
| Abschluss: | Master of Science (M.Sc.) |

Studiengang Projektpartner

Partnerschaften

 Deutsches Institut
für Normung e.V.

 CLEAR Campus
(Ce-bis/Uni Bamberg)

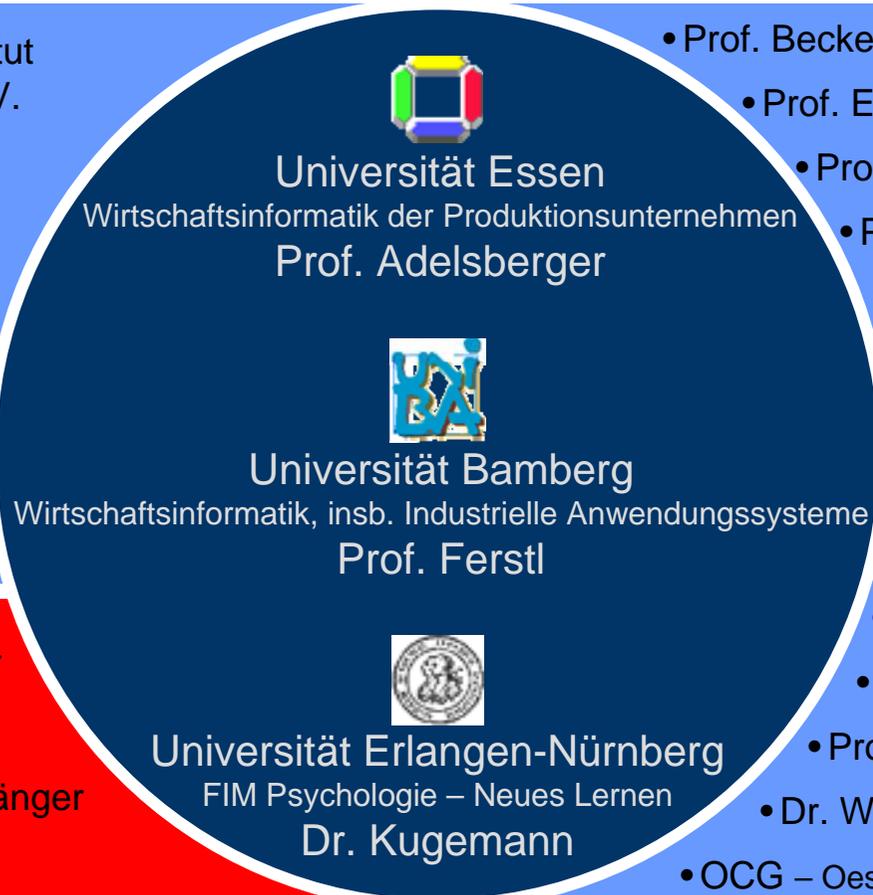
 FlexNow!
(Uni Bamberg)

 Ruhr Campus Academy
University of Essen

• **52** Studienanfänger
im WS 2001/2002

• **ca. 110** Studienanfänger
im WS 2002/2003

Studierende



Dozenten & Entwickler

- Prof. Becker (Uni Bamberg)
- Prof. Eicker (Uni Essen)
- Prof. Henrich (Uni Bayreuth)
- Prof. Hoeren (Uni Münster)
- Prof. Nienhäuser (Uni Essen)
- Prof. Pernul (Uni Regensburg)
- Dr. Schmitz (Uni Bamberg/Ce-bis)
- Prof. Sinz (Uni Bamberg)
- Dr. Stoica (Uni Essen)
- Prof. Suhl (Uni Paderborn)
- Prof. Szczerbicka (Uni Hannover)
- Prof. Tjoa (TU Wien)
- Dr. Wagner (Uni Hildesheim/ZFW)
- OCG – Oesterreichische Computer Gesellschaft

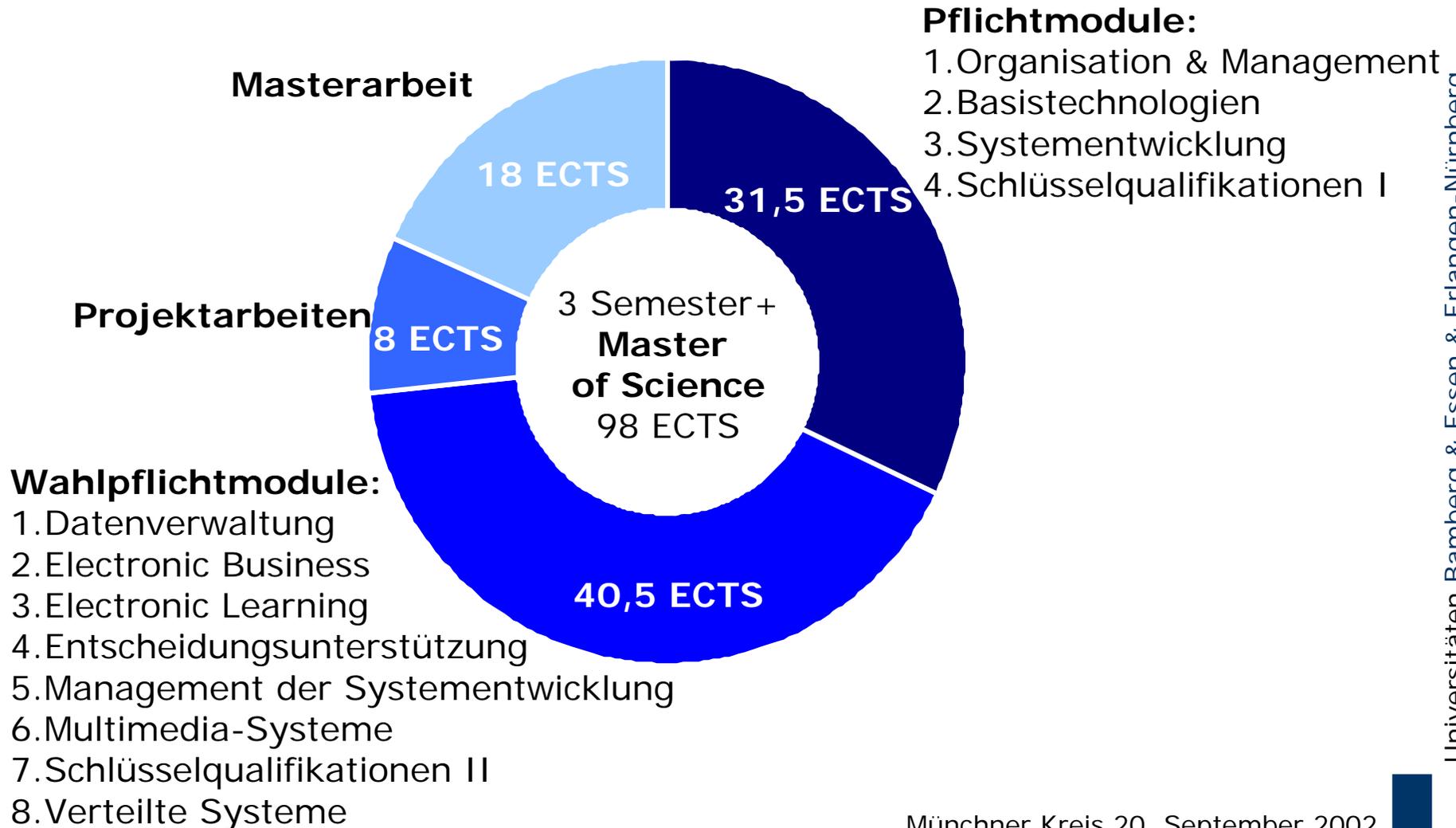
Studiengang Zulassung

- Zulassungsvoraussetzungen:
 1. Abschluss einer wissenschaftlichen Hochschule, oder qualifizierter Diplom-/Masterabschluss einer Fachhochschule und
 2. Zwei Jahre Berufstätigkeit nach dem Studium.
- Zulassungsverfahren / Eignungstest:
 1. Schriftliche Bewerbung > formale Voraussetzungen
 2. Persönliche Gespräche > Motivation



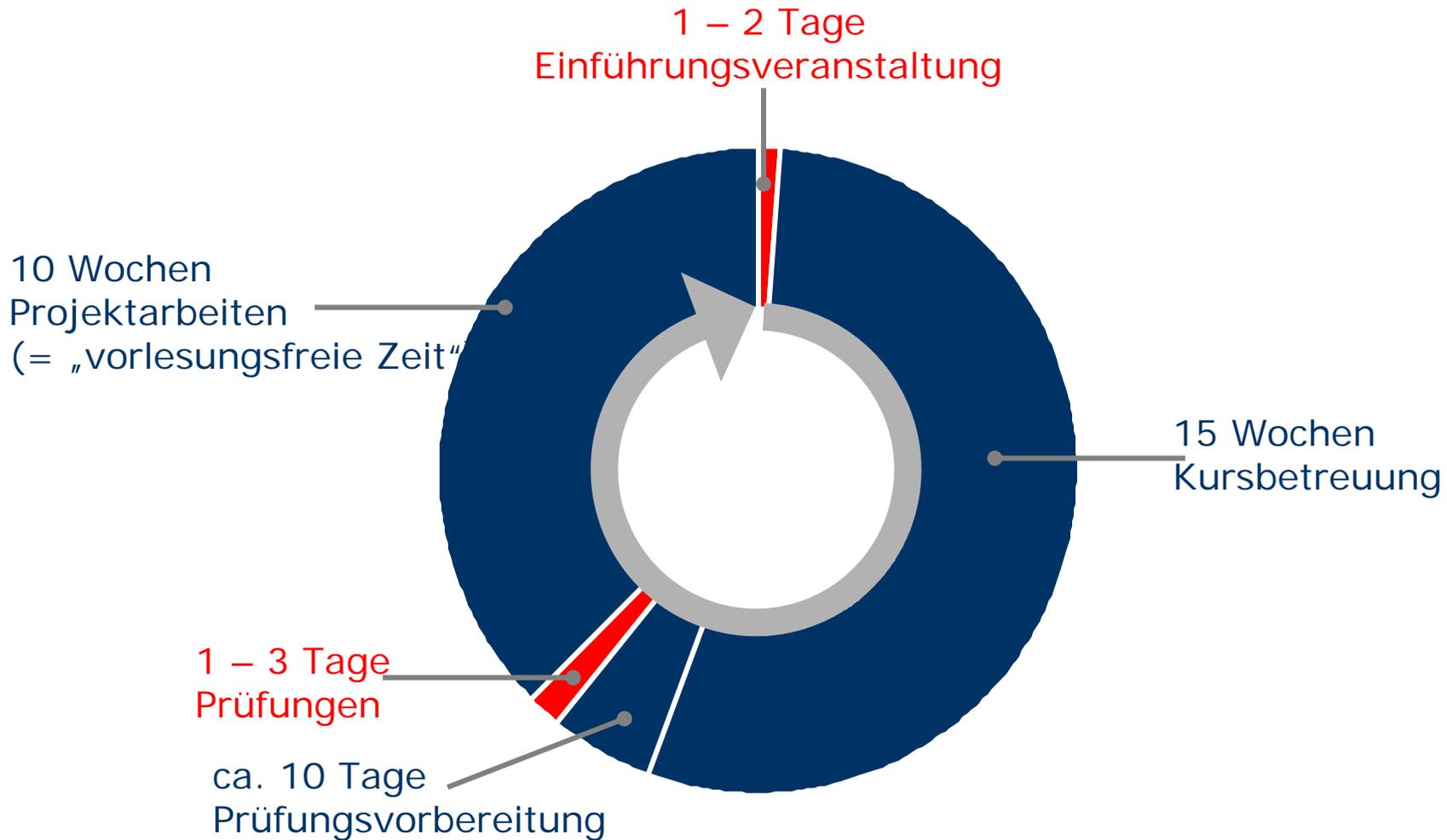
Geringe Abbrecherquote

Studiengang Struktur / Curriculum



Studiengang

Präsenz- und Fernlernphasen im VAWi-Semester



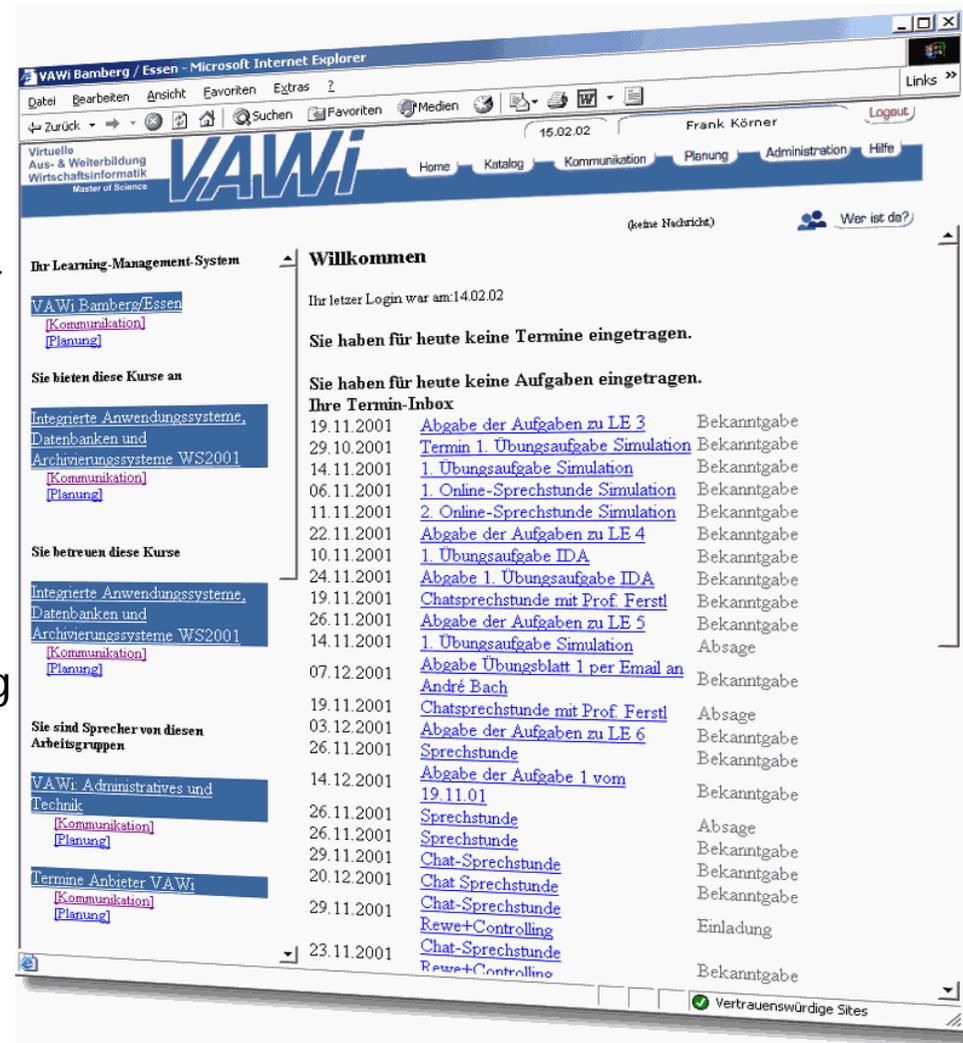
Studiengang

Betreuungs- und Kurskonzept

- Lernumgebungen:
 - Selbstgesteuertes Lernen
 - Problemorientiertes Lernen
 - Kollaboratives Lernen

 - Texte, Grafiken
 - Video (anchored instruction)
 - Synchronisierter Vorlesungsmitschnitt
 - (Bewertete) Übungsaufgaben & Gruppenarbeiten
 - Online- und Offline Anwendungen
- Betreuung/Kommunikation:
 - Einführungsveranstaltung
 - Email
 - Chat
 - Diskussionsforen
 - Präsenztage (Ausnahme)
- Prüfung:
 - Abschlussprüfung pro Kurs
 - Semesterbegleitende Teilleistungen
 - Mischformen

- Plattformen:
 - Build Time: frei
 - Run Time: CLEAR Campus / CLEAR Manager
- Kriterien für die Auswahl:
 - Bewältigung der Komplexität
 - Integration mit Prüfungsverwaltung FlexNow!
 - Umfassende Funktionalität
 - Beeinflussbarkeit der Entwicklung
- Funktionalität „CLEAR Manager“:
 - Ressourcen-Verwaltung
 - Lehr-/Lernmanagement
 - Kommunikation



Erfahrungen aus zwei Semestern

Anforderungen in der wissenschaftlichen Weiterbildung:

- Intensive Betreuung durch Tutoren
- „Teambuilding“ in Präsenzphasen
- Motivationssteigerung durch kollaboratives Lernen
- Ständige Lernerfolgskontrolle
- Flexible zeitliche Einteilung des Lernaufwands
- Vermeiden von Belastungsspitzen durch Teilleistungen
- Einbeziehen des beruflichen Kontexts
- Druckversionen / Skripte

Schlussfolgerungen (für die Weiterbildung)

- E-Learning ist ein tragfähiges Konzept für die Weiterbildung
- Angebot von Studiengängen in länderübergreifendem Universitätsverbund ist möglich
- Abstimmungsbedarf in gesetzlichen Regelungen und Verordnungen